

In frod durgoggenfi

Historischer Verein des Kantons Thurgau Exkursion vom 9. September 2017 auf den Campus Galli und ins Kloster Reichenau

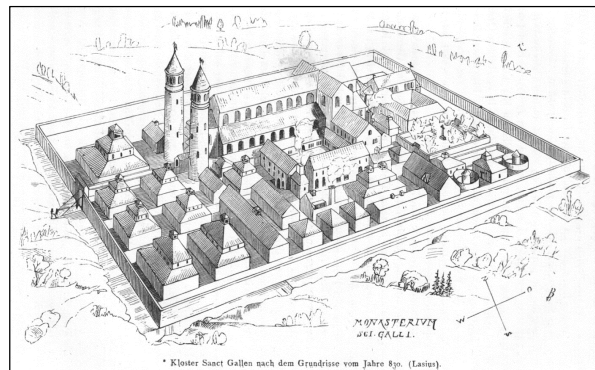
Bauen wie vor 1200 Jahren – Die Klosterbaustelle „Campus Galli“

Es ist ein doch eher ausgefallener Plan: In Messkirch, unweit des Bodensees, soll in einem grossangelegten Experiment eine komplette Klosteranlage nach mittelalterlichem Vorbild entstehen. Die Handwerker und ehrenamtlichen Helfer arbeiten unter der Anleitung von Fachleuten ohne Einsatz von Maschinen und modernen Werkzeugen. Beim Bauvorhaben kommen, im Sinne der experimentellen Archäologie, so weit möglich zeitgenössische Baumaterialien und -methoden zum Einsatz. Man verspricht sich davon auch wissenschaftliche Erkenntnisse über die karolingische Architektur und Bautechnik. Holzbalken werden mit Äxten bearbeitet, in der Schmiede ertönen die Hammerschläge auf dem Amboss, Ochsen übernehmen Lastentransporte. Alles geht viel langsamer als auf einer modernen Baustelle. Das Projekt ist auf vierzig Jahre angelegt.

Die Vorlage dieses Bauvorhabens liefert der im 9. Jahrhundert von Mönchen des Klosters Reichenau gezeichnete sog. St. Galler Klosterplan. Umgesetzt wurde er in jener Zeit nie. Dies soll sich nun, 1200 Jahre später, ändern.



Campus Galli – Zimmermann bei der Arbeit



Rekonstruktionszeichnung des Klosters nach dem Klosterplan

Mittelalter hautnah erleben

Den einzigen Neubau eines Klosters (in dem religiöse Handlungen übrigens per Pachtvertrag verboten sind) in Europa in einer Zeit der dichtmachenden Klöster wollen wir uns natürlich ansehen. Unser erstes Ziel wird Messkirch sein. Nach einer neuzeitlichen Kaffeepause werden wir unter fachkundiger Begleitung über den Campus Galli geführt. Festes Schuhwerk empfiehlt sich, schliesslich besuchen wir eine Baustelle. Die vor Ort arbeitenden Handwerker – Töpfer, Drechsler, Schindelmacher, um nur einige zu nennen – stehen uns Red und Antwort. Auf die karolingischen Baumethoden folgen dann die karolingischen Rezepte, denn das Mittagessen wird auf dem Campus eingenommen und besteht aus einfacher mittelalterlicher Kost: Wurst mit Brot, belegtes Fladenbrot oder Linseneintopf (siehe beiliegendes Anmeldeformular). Kaffee gibt es keinen, den kannten die Mönche des 9. Jahrhunderts noch nicht.

Kloster Reichenau – gegründet 724

Nach der Mittagspause führt uns unsere Reise weiter auf die Insel Reichenau, dem Entstehungsort des St. Galler Klosterplans. Es zählt neben St. Gallen und Fulda zu den bedeutendsten Klöstern der karolingischen Zeit und war ein Zentrum von Spiritualität, Kunst und Politik. Ein Original also, mit bedeutenden Bauzeugnissen des 9.–11. Jahrhunderts, welche heute Teil des UNESCO-Welterbes sind. Gestärkt durch Kaffee und Zvieri begeben wir uns auf Abt Pirmins Spuren und werden durch die Klosteranlage geführt.

Nach dieser zweiten Führung ist es jedem selbst überlassen, direkte Vergleiche zwischen einem 1200-jährigen Bauplan, einem mittelalterlichem Klosterbau und einem neuzeitlichen Nachbau einer solchen Anlage zu ziehen. Für spannenden Diskussionsstoff ist also gesorgt.



Kloster Reichenau

Programm von Samstag, 9. September 2017

- 07:00 Uhr Abfahrt in Frauenfeld (Parkplatz oberes Mätteli)
- 07:30 Uhr Abfahrt in Weinfelden (Parkplatz am Bahnhof, Seite BBZ)
- Fahrt nach Messkirch und Kaffeepause in der Bäckerei Neher
- Führung über den Campus Galli und Zeit für eigene Erkundungen
- Mittagessen auf dem Marktplatz des Campus Galli
- Weiterfahrt auf die Insel Reichenau
- Kaffee und Zvierihalt im Café-Restaurant "Zum alten Mesmer"
- Führung durch das Kloster Reichenau
- Rückfahrt in die Schweiz
- 18:30 Uhr (ca.) Ankunft in Weinfelden (Parkplatz am Bahnhof, Seite BBZ)
- 19:00 Uhr (ca.) Ankunft in Frauenfeld (Parkplatz oberes Mätteli)

Kosten

Im Preis inbegriffen sind Carfahrt, Zwischenverpflegungen, Eintritte und Führungen. Das Mittagessen muss vor Ort in Euro selbst bezahlt werden. Auf dem Campus Galli kocht ein kleines Küchenteam. Legen Sie bitte Ihrer Anmeldung die beiliegende Vorbestellung ihres Mittagessens bei.

Fr. 85.– für Vereinsmitglieder; Fr. 110.– für Gäste

Reiseleitung und Auskünfte

Adrian Oettli 079 893 81 78

adrian.oettli@morija.net

Philipp Sauter 079 720 11 47

philipp.sauter@bluemail.ch